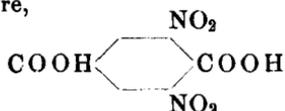


Der saure Ester löst sich leicht in Alkali und in Soda, färbt sich aber, im Gegensatz zu der unveränderten Säure, durch Zusatz von überschüssigem Alkali nicht roth. Die wässrige Lösung des Esters zersetzt Silbercarbonat in der Wärme, wobei ein ziemlich leicht lösliches Silbersalz entsteht.

Die s. Z. veröffentlichte unrichtige Analyse des Esters erklärt sich dadurch, dass bei der Verbrennung ein Theil der entstehenden Stickoxyde trotz vorgelegter langer Kupfer- oder Silberspirale nicht vollständig zerlegt wird und in die Absorptionsapparate gelangt.

Ebenso wurden auch bei Anwendung von Perkin'scher Masse zu hohe Werthe für Kohlenstoff und Wasserstoff erhalten.

Wie sich aus dem Vorstehenden ergibt, ordnet sich somit die *m*-Dinitroterephthalsäure,



dem allgemeinen Gesetz unter und verhält sich in der That so, wie man es nach der von V. Meyer aufgestellten Theorie erwarten musste.

20. F. Hoppe-Seyler: Ueber Umwandlungen des Chitins.

(Eingegangen am 14. Januar.)

Die vor Kurzem mitgetheilten Bemerkungen über die Umwandlung des Chitins durch schmelzendes Kali sind insofern zu vervollständigen, als es sich ergeben hat, dass die Bildung des Chitosans neben Essigsäure und die Umwandlung des Chitosans durch Salzsäure in Essigsäure und Glycosamin vollständig entsprechen den von Schmiedeberg bezüglich der Structur des Chitins vor wenigen Jahren gelegentlich seiner vortrefflichen Untersuchungen über die Bestandtheile des Knorpels ausgesprochenen Ansichten. Das Chitosan, mit Sicherheit jetzt nur als Zwischenproduct des Abbaues vom Chitin bekannt, besitzt die Fähigkeit, mancherlei Verbindungen einzugehen, dabei eine nicht geringe Festigkeit seines Baues und ist durch Alkali aus seinen Verbindungen meist leicht wieder abzuscheiden.

Die durch Einwirkung von Essigsäureanhydrid auf Chitosan erhaltenen Körper sind von Chitin durchaus verschieden.

Unsere Untersuchungen über diese Körper, dem Abschluss nahe, werden in nächster Zeit in der Zeitschrift für physiologische Chemie veröffentlicht werden.

Strassburg, 12. Januar 1895.